



Vielfältige Bläserklänge: Jungbläser der Hochschule für Kirchenmusik in Herford und Mitglieder des Posaunenchor Obernbeck, von denen einige schon mehr als 80 Jahre alt sind, musizierten gemeinsam unter der Leitung Paul Knizewski in der Christuskirche. FOTO: KLEIMEYER

Musik vereint Generationen

Jubiläumskonzert von Posaunenchor und Jungbläsern in der Christuskirche

VON ADRIAN KLEIMEYER

■ **Löhne.** Der Jugend gehört die Zukunft: Dieser Slogan appelliert an den Verstand der älteren Generation, die Jüngeren in die eigenen Fußstapfen treten zu lassen, in welchen Bereichen auch immer. Paul Knizewski ist einer dieser Zukunftsträger. Der 20-jährige Löhner ist ein wahrer Musikfanatiker.

Während er aktuell seiner Leidenschaft in einem Studium an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford nachgeht, leitet er seit November 2012 den Posaunenchor Obernbeck. Mit dem Jubiläumskonzert anlässlich des 100-jährigen Geburtstages der Christus-Kirche in Obernbeck kam auf Knizewski eine ganz neue Herausforderung zu.

„Heute ist es für mich das erste Mal, dass ich zwei Chöre gemeinsam leite“, so Knizewski.

An dem Konzert nahm neben dem Obernbecker Posaunenchor auch das Jugendblechbläser-Ensemble der Herforder Hochschule für Kirchenmusik teil. „Die Idee für die Zusammenarbeit kam im Gespräch mit Professor Monika Hofmann, die auch für mein Studiengebiet verantwortlich ist. Wir hielten es für ein spannendes Experiment, einmal ein Ensemble mit einer so großen Altersspanne zusammen spielen zu lassen“, so Knizewski.

Zu den zehn Bläsern des Jugendensembles im Alter von 12 bis 18 Jahren gesellten sich die rund 20 Mitglieder vom Obernbecker Posaunenchor, von denen einige schon mehr als 80

Jahre alt sind. Die Anspannung kurz vor seinem Auftritt konnte war Paul Knizewski anzusehen. „Wir hatten vor dem Konzert keine Gelegenheit, die Stücke mit den zwei Gruppen zusammen zu üben. Lediglich heute Mittag sind wir das Programm einmal durchgegangen“, erzählt er.

Trotzdem bleibt der Löhner optimistisch: „Ich sage mir vor dem Auftritt immer wieder, dass die einzelnen Ensembles für sich gut geprobt haben. Da kann es einfach nur klappen.“

Und das geschah auch. Das Programm war breit gefächert und bot vielfältige Klänge. Über Werke von Ludovico Viadana (16. Jahrhundert) und den „Long Song“ des Löhner Kirchenmusikprofessors Matthias Nagel reichte die Bandbreite bis hin zu einem Allegro von Jo-

hann Christian Bach.

Der Posaunenchor, der selbst im vorletzten Jahr 100-jähriges Jubiläum feierte, nutzte das Konzert zum Einstimmen der Zuschauer auf die Jubiläumswoche im September. „Dann finden noch einmal unterschiedlichste Konzerte in der Christus-Kirche statt“, kündigt Knizewski an.

Bei den Zuschauern fand das Konzert der beiden Posaunenchor Anklang. „Ich fand das Programm sehr vielfältig, weil die Musikauswahl vom Barock bis in die Neuzeit ging. Dabei war das Zusammenspiel des Posaunenchores mit dem Jungbläserensemble sehr interessant“, lobte die Löhnerin Silke Niermann, die auch von Knizewski sehr angetan war: „Der junge Dirigent hat das sehr souverän gemacht.“